

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 35

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W I T Z O T H E K

«Sorgt Ihr Mann gut für Sie und Ihre Familie?»
«Oh ja, ich habe nur Sorge, dass man ihn dabei einmal erwischt.»

Sagt der Personalchef: «Wir haben hier nichts gegen Bärte und lange Haare, vorausgesetzt, Sie tragen sie nicht während der Arbeitszeit!»

«Seit 25 Jahren rauche und trinke ich nicht mehr.»
«Oh, dann darf man wohl zur Silberhochzeit gratulieren!?»

Gast: «Bringen Sie mir bitte einen Teller Suppe ohne!»
Kellner: «Ohne was?»
Gast: «Ohne Ihren Daumen drin!»

An einer Party: «Was sind Sie von Beruf?»
«Starfotograf.»
«Oh, ist das nicht langweilig, immer nur Vögel fotografieren?»

Erkenntnis: «Es gibt Besucher, die immer zu ungelegener Zeit kommen – wenn man gerade zu Hause ist.»

Unter Kollegen: «Das war eine tolle Party gestern abend. Ich habe mindestens zehn Mädchen geküsst!»
«Wohl betrunken gewesen, was?»
«Ja, jede einzeln!»

«So schnell sind wir noch nie an einem Unfallort gewesen!» sagten die beiden Polizisten, als sie mit ihrem Streifenwagen in einen Baum gefahren waren.

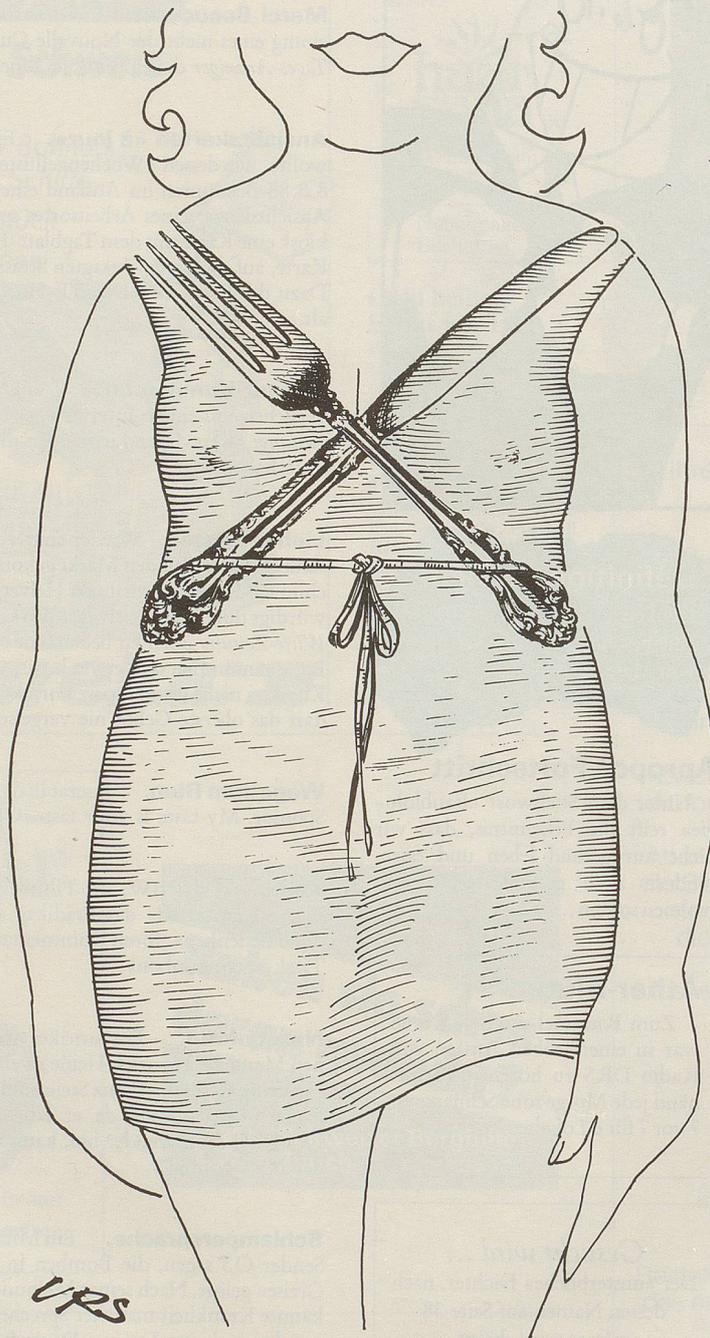
Aus einem Schüleraufsatz: «Bei einem zügellosen Leben ist es unvermeidlich, dass man früher oder später stirbt.»

Bericht eines Betriebsbeamten: «Die Pfändung war ohne Erfolg gekrönt.»

Ein Physiklehrer: «Der elektrische Strom ist jetzt so stark, dass er leicht einen ausgewachsenen Ochsen töten könnte. Ich werde mich daher hüten, dem Apparat nahe-zukommen!»

Grabinschrift:
Er war der Nationalräte einer.
Was er getan hat, das weiss keiner.

Auf der Party erzählt Tony seiner Tanzpartnerin grinsend: «Stellen Sie sich bloss mal vor. Eben sage ich zu dem blöden Fettsack da drüben, die Dame des Hauses habe einen Hintern wie ein Brauereipferd – und dann ist die alte Schachtel ausgerechnet seine Frau ... »
«So, so, und wie hat mein Vater auf diese Bemerkung reagiert?»



**Nebelspalter-
Witztelefon
01 55 83 83**

Übrigens ...
Knoblauchzehen sind gesünder als
Wurstfinger!